

Spiel mit Stil

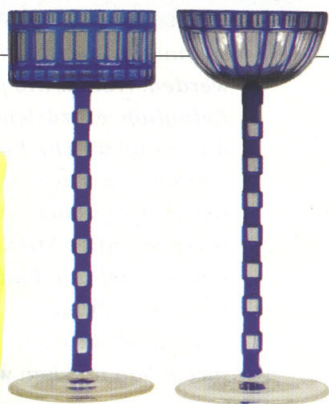
OPULENZ IST ANGESAGT und wahre Werte, Sinneslust und Lebensfreude. Die Zutaten für den neuen Mix bilden ausgesuchte Antiquitäten und elegantes zeitgenössisches Design



PERFEKTER SCHLIFF

Feine Gläser aus der Zeit des Wiener Jugendstils zählen zu den Musts jeder ambitionierten Sammlung. Besonders begehrt sind Entwürfe von Otto Prutscher, wie diese kobaltblau überfangenen Modelle mit Würfelmusterschaft aus der Serie „Paris“, die derzeit im Rahmen einer Verkaufsausstellung der Wiener Galerie „Beletage“ angeboten werden.

Die Herbstausstellung der Galerie Beletage, Mahlerstraße 15, 1010 Wien läuft noch bis zum 23. Dezember 2006.



PURER LUXUS

Schimmerndes Gold und ein reichhaltiger Dekor, der orientalische Motive variiert, prägen das Service „Aureus“, das speziell für den reich gedeckten Tisch entwickelt wurde. Angelegt ist das aus Bone China gefertigte und in Lithographietechnik bedruckte Produkt als komplettes Kaffee- und Speiseservice, ergänzt durch diverse Tassen, Schalen, Platten und Schüsseln sowie einer Terrine und einer Sauciere. Dank unterschiedlich dekorierten Tellervarianten erlaubt es ein individuelles Mix-and-Match auf der häuslichen Tafel.

Service „Aureus“ von Villeroy & Boch, im guten Fachhandel



Typisch französisch und zeitlos schön ist der prächtige Kerzenhalter aus vergoldeter Bronze, ein Wohnaccessoire, das im späten 18. Jahrhundert in keinem eleganten Salon fehlen durfte.

MESSETIPP: EDLE RARITÄTEN

Exklusive Möbel vom Barock bis zum Jugendstil, Gemälde, Skulpturen, Silber und Glas aus fünf Jahrhunderten bilden den Schwerpunkt der Hofburg Messe für Kunst und Antiquitäten. Rund 40 renommierte Kunsthändler aus Deutschland, Italien und Österreich zeigen vorwiegend Werke aus dem mitteleuropäischen Raum, antike Teppiche aus dem Orient oder Raritäten aus Frankreich und Osteuropa runden das exzellente Angebot ab.

Die Hofburg Messe für Kunst und Antiquitäten findet vom 4. - 12. November 2006 in Wien statt und ist täglich von 11 - 19 Uhr geöffnet.

DESIGN

GEPRÜFTE QUALITÄT

Pionierarbeit leistete der Wiener Antiquitätenhändler Patrick Kovacs in Sachen Qualitätssicherung am Kunstmarkt. Als Spezialist für Wiener Möbel des 20. Jahrhunderts entwickelte er die „Certificate Card“, einen Begleitpass für Antiquitäten und Kunstgegenstände, welcher alle verfügbaren Daten zur Dokumentation der Herkunft und Echtheit eines Objektes auflistet, sowie dessen Zustand zum Untersuchungszeitpunkt dokumentiert. Mittels präziser Beschreibungen, genauer Quellenforschung und ausführlicher technischer Untersuchungen kann damit am Sektor Möbel und Einrichtungsobjekte erstmals eine Qualitäts- und Wertsicherung für Kunstinteressierte und Investoren angeboten werden.

Nähere Informationen bei Patrick Kovacs Kunsthandel, Rechte Wienzeile 31, 1040 Wien, Tel.: 01/ 587 94 74, Internet: www.patrick-kovacs.at

Die „Certificate Card“ macht aus einem anonymen Jugendstilmöbel ein identifizierbares Kunstobjekt. Die professionelle Untersuchung deklariert das Stück als Produkt der Wiener Möbelfirma Portois & Fix aus dem Jahr 1900.

